

Vorlage Nr. 180/26

Betreff: **Überblick zum Projekt Food Empowerment**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Ausschuss für Schule, Bildung und Sport	18.03.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Frau Gehrke
---	------------	--------------------------	-------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 811	Unterbringung, Beratung und Begleitung von Zuwanderern
Produkt 851	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Ziele Unser Rheine 2030	Bildung
Ziele Unser Rheine 2030	Integration

Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge	€	Einzahlungen	€	
Aufwendungen	€	Auszahlungen	€	
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil	€	
Finanzierung gesichert				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
durch				
<input type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt			
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)			

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Sport nimmt die Informationen zum Projekt „Food Empowerment – Esskultur und die Planetary Health Diet in Schule und Quartier“ zur Kenntnis.

Begründung:

Anlass

Das Institut für Nachhaltige Ernährung, kurz iSuN, der FH Münster ist im Jahr 2024 an die Stadt Rheine herangetreten, gemeinsam eine Bewerbung in einem Förderprogramm an die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) zu richten. Entstanden ist das Projektkonzept Food Empowerment, welches die Entwicklung eines stadtteilbezogenen und nachhaltigen Konzeptes zur Förderung von Ernährungskompetenzen zum Ziel hat.

Das Projekt startete zum 01.04.2025 gestartet. Mit der heutigen Informationsvorlage wird dem Ausschuss ein Überblick über das Projekt gegeben. Besonderheit des Projektes ist die Kooperation der drei im Stadtteil Schotthock ansässigen Schulen, der jeweiligen Caterer für das Schulessen sowie der Träger der Ganztagsbetreuung.

Beschreibung

Das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) finanzierte Projekt FOOD EMPOWERMENT der Stadt Rheine und des Instituts für Nachhaltige Ernährung – iSuN – der FH Münster verfolgt das Ziel, im Stadtteil Schotthock ein nachhaltiges Ernährungssystem und eine gesundheitsfördernde Ernährungsumgebung zu etablieren. Dafür wird ein integriertes Quartierskonzept entwickelt, das Schulen, Cateringunternehmen, Ganztagsanbieter und weitere Akteurinnen/Akteure im Stadtteil einbindet. Das Quartier dient dabei als „Reallabor“. Im Mittelpunkt stehen die Förderung von Ernährungskompetenz, nachhaltigen Esskulturen und der Vermeidung von Lebensmittelabfällen. Auch migrantische und sozial benachteiligte Gruppen sollen durch gemeinschaftliche Koch- und Lernerfahrungen gestärkt werden. Hierbei steht der Aspekt der transformativen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) besonders im Fokus.

Nach einer Analyse der Strukturen und Zusammenarbeit im Stadtteil und dem Netzwerkaufbau folgen ein Co-Creation-Prozess zur Entwicklung von Bildungsformaten, deren Erprobung sowie Evaluation. Die erprobten Materialien werden in einem übertragbaren „Konzept-Baukasten“ als Open Educational Resources gebündelt. Der Konzept-Baukasten soll auch in anderen Stadtentwicklungsprojekten und Kommunen eingesetzt werden.

Rahmenbedingungen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert das Projekt mit einer Laufzeit von 3 Jahren zu 100%, die Stellenanteile für die Stadt Rheine betragen 1,0 (Sozialpädagogin/Sozialpädagoge) und für die FH Münster 0,5 Stelle (Oecotrophologin/Oecotrophologe). Hinzu kommt je eine studentische Hilfskraft mit je sieben Stunden in der Woche.

Projektpartner:

- Bodelschwingh-Grundschule,
- Ludgerusschule Schotthock
- Nelson-Mandela-Sekundarschule

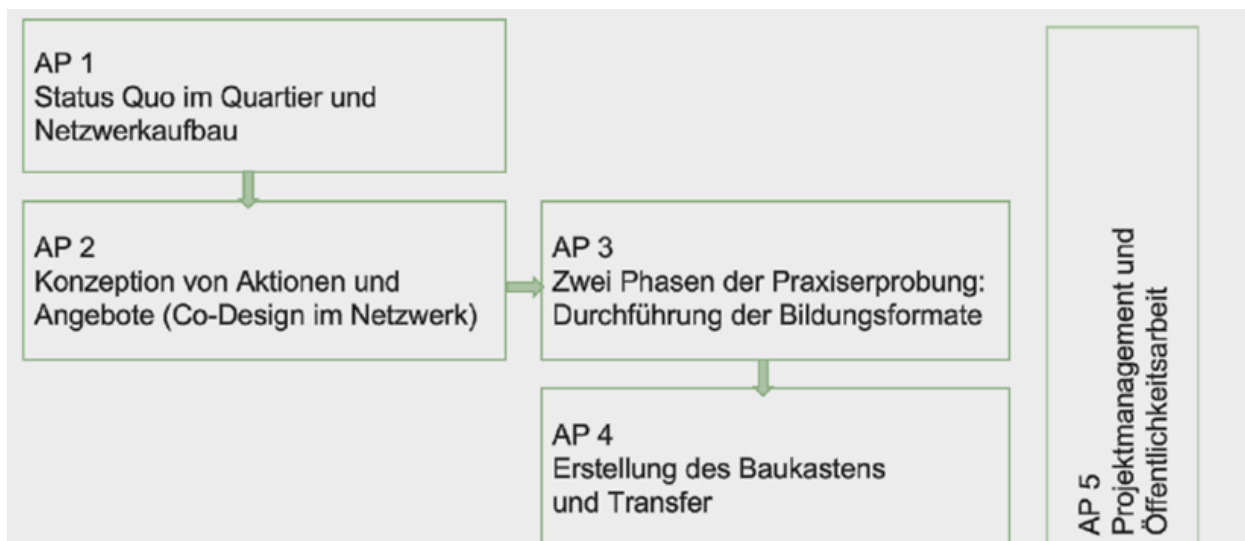
- Träger der Offenen Ganztagsbetreuung Jugend- und Familiendienst Rheine und TV Jahn Rheine
- Caterer der Schulen jfd und Mensaverrein.

Ein stadtteilbezogenes Netzwerk wurde gegründet und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Das Projekt knüpft an das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept ISEK Schotthock an.

Zeitplanung und Arbeitspakete

Die Projektlaufzeit ist vom 01.04.2025 bis zum 31.03.2028.

Das Projekt unterteilt sich in fünf Arbeitspakete (AP), wobei das AP Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit fortlaufend über die gesamte Projektlaufzeit bearbeitet wird:



Arbeitspaket 1: Status Quo im Quartier und Netzwerkaufbau

Im AP1 wurde der Status Quo hinsichtlich der Ernährungslandschaft analysiert sowie das Netzwerk im Schotthock aufgebaut.

Um im Stadtteil bekannt zu werden, wurden vor den Sommerferien bei verschiedenen Gruppierungen (z.B. Stadtteilbeirat, Gemeindeteam) Präsentationen durchgeführt, es gab Pop Up Informationsstände vor Supermärkten und auf Schulfesten. Auch war das Projekt auf dem Ludgerusfest Ende September mit einem Stand vertreten.

Als Grundlage für die Vorstellung und Bekanntmachung im Stadtteil wurde ein Konzept zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie ein Konzept zur Erreichung schwer erreichbarer Zielgruppen erarbeitet. Zur Kommunikation gehörte auch die Entwicklung eines eigenen Logos (s. Abbildung) und Flyerdesigns. Um die Verbundenheit zum Schotthock darzustellen, wurde das Food Empowerment-Logo in den gleichen Farbwerten des Schotthock-Logos aus dem ISEK-Prozess gestaltet.



Der Netzwerkaufbau und die Aktionen im Stadtteil wurden mit Presseberichten und dem Aufbau von Social Media Gruppen in der Federführung der FH Münster (Instagram, Facebook, Whats App) bekannt gemacht. Im September und Oktober fanden zwei Food Empowerment Treffen statt. Hierbei wurden alle Bewohner des Schotthocks eingeladen, ihre Projektideen zu gesunder Ernährung mitzubringen. Aus allen Rückmeldungen und Ideen unter Berücksichtigung der Konzeptvorgaben wurden die nachfolgend aufgeführten Konzepte entwickelt:

1. Food Scouts
2. Schulfrühstück an allen Schotthocker Schulen
3. Lebensmittelabfallvermeidung
4. Internationaler Kochtreff
5. Interkulturelles Familienfest (optional)

Dazu sind begleitende Vorträge und ein Workshop für Tätige in der Offenen Ganztagsbetreuung (OGS) geplant.

Zum Arbeitspaket gehörte auch ein Zwischenbericht an den Fördergeber Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

Arbeitspaket 2: Konzeption von Aktionen und Angeboten

In der aktuellen Projektphase wird daran gearbeitet, die Konzept „an den Start“ zu bringen. Nachfolgend ein Kurzüberblick zu den geplanten Inhalten und dem aktuellen Stand:

1. Food Scouts

Grundidee ist es, dass Schüler der Klasse 9 der Nelson Mandela Sekundarschule Inhalte zu nachhaltiger und gesunder Ernährung erlernen und ihr erlerntes Wissen dann als „Food Scouts“ an Grundschüler der Bodelschwingh- und Ludgerusgrundschule weitergeben. Zurzeit erfolgt der Abgleich der Projektidee mit den Zielen des Gesamtprojektes.

2. Schulfrühstück an allen Schotthocker Schulen

Ziel ist es, an allen Schotthocker Schulen ein Frühstück anbieten zu können, dass gemeinsam mit den Kindern gestaltet wird. Hierfür liegen bereits erste Kalkulationen, Ablaufpläne und Absprachen mit den Caterern über die Nutzung der Räumlichkeiten vor. Die Sponsorenakquise ist vorbereitet und die Akquise von freiwillig Helfenden für die Zubereitung des Schulfrühstücks läuft auf Hochtouren. Am 04.03.2026 ist ein erstes Informationstreffen für bestätigte und interessierte freiwillige Helferinnen/Helfer geplant.

3. Lebensmittelabfallvermeidung

Geplant ist die Messung von Lebensmittelabfällen in der Schulkantine durch Schülerinnen und Schüler. Für das Teilprojekt besteht eine Kooperation mit dem Ernährungsbereich des Berufskollegs Rheine. Ein weiterer Partner ist der Verein foodsharing, der sich für die „Rettung“ von Lebensmitteln einsetzt.

4. Internationaler Kochtreff

Die Kochgruppe ist interkulturell besetzt und befindet sich im Aufbau. Es sollen Inhalte der Planetary Health Diet (= ein Ernährungskonzept, welches von der Eat-Lancet-Kommission entwickelt wurde und gut für die eigene Gesundheit und den Planeten ist. Die Empfehlungen stimmen weitestgehend mit denen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung überein) und kulturelle Vielfalt vermittelt werden. Für das Kochen kann die Lehrküche der Nelson Mandela Sekundarschule genutzt werden. Es fand bereits ein foodsharing-Kochevent in Kooperation mit dem Verein foodsharing statt. Dabei wurden gerettete Lebensmittel in ein schmackhaftes Buffet verwandelt.

Nach Etablierung der Kochgruppe sind weitere interkulturelle Kochevents geplant, die auch Schülerinnen und Schüler und andere Zielgruppen aus dem Stadtteil mit einbeziehen.

5. Interkulturelles Familienfest

Dieses Teilprojekt ist optional, bietet jedoch eine gute Möglichkeit die Konzepte und Erfolge des Projektes Food Empowerment vorzustellen und sowohl die nachhaltige Ernährung als auch ess-kulturelle Vielfalt zu feiern. Eine Umsetzung ist voraussichtlich für den Sommer 2027 anvisiert.

Es ist geplant begleitende Vortragsveranstaltungen durchzuführen. So können die Inhalte und Projekte von Food Empowerment weiteren Zielgruppen vertraut gemacht werden. Verknüpfungen zu den Teilkonzepten (s.o) und weiteren Kooperationspartnern, wie z.B. CBS Universität Rheine oder Kindergärten sind ausdrücklich erwünscht.

Für die Offene Ganztagsbetreuung (OGS) wird ein Workshop mit „Best Practice-Beispielen“ und der Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung angeboten. Dies bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der OGS die Möglichkeit, einfach eigene Angebote zu nachhaltiger Ernährung zu kreieren.

Fazit

Das Projekt Food Empowerment verbindet Gesundheitsförderung, Bildung, Integration und Nachhaltigkeit in einem praxisnahen Reallabor. Der entstehende Konzept-Baukasten wird zukünftig auch auf andere Stadtteile und Kommunen übertragbar sein.

Die 100%-Förderung von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt stellt einen wesentlichen Förderbaustein zugunsten der Entwicklung des Quartiers Schotthock im Zusammenspiel mit den bereits laufenden Aktivitäten im ISEK Schotthock dar.